KRAN & SCHWERTRANSPORT MAGAZIN

Jetzt im Rhein-Ruhr-Gebiet:

Das Spierings-Flaggschiff!

Neeb – dieser Name steht seit 45 Jahren für Bergen und Abschleppen im Raum Wuppertal. Doch schon bald nach der Gründung des Unternehmens im Jahr 1961 kamen neue Dienstleistungen hinzu.

So bietet das Unternehmen außerdem Kraftfahrzeug-Recycling, Kranarbeiten, Schwer- und Spezialtransporte an – letzteres derzeit auch sehr erfolgreich in Frankreich und Spanien, wo die Wuppertaler sogar eine eigene Niederlassung in Zaragoza unterhalten.

Im Sommer hat nun die Neeb-Kranflotte mit dem 6-achsigen SK 1265-AT6 „Faltkran-Zuwachs" bekommen. Es ist der derzeit größte Kran dieses Typs im Rhein-Ruhr-Gebiet.

Der SK 1265-AT6 bewegt sich mit seiner maximalen Kapazität von 132 tm im Bereich der großen Untendreher. Bis 13,2 m Ausladung weist der Kran die maximale Tragkraft von 10 t auf.

Dieser Wert wird einen AT-Kran-Betreiber selbstverständlich nicht wirklich beeindrucken, doch die Stärken der Faltkrane liegen ja in der Distanz. Und dort bietet der SK 1265-AT6 an der Spitze des 60 m langen Auslegers eine Restragkraft von 1.700 kg, die Hakenhöhe am horizontalen Ausleger beträgt 35 m.

Bei 30°-Auslegersteilstellung, das Steilstellen kann aus der Krankabine oder über die Funkfernbedienung erfolgen, bringt es der Kran auf eine maximale Hakenhöhe von 64,2 m bei einem auf 52,2 m reduzierten Radius. Auch in dieser Konfiguration beträgt die Tragkraft an der Spitze noch 1.700 kg.

In 15 Minuten:
1,7 t bei 60 m Ausladung
und 35 m Hakenhöhe

Neben der Tatsache, dass Störkanten einen Faltkran nicht wirklich stören und die Ausladung des Krans selbst direkt an Gebäuden fast immer optimal genutzt werden kann, lernen die Faltkran-Betreiber an diesem Krankonzept schnell noch eine weitere Eigenschaft schätzen: die Geschwindigkeit.

In 15 bis 25 Minuten: 1,7 t Tragkraft bei 60 m Ausladung und 35 m Hakenhöhe. Die Aufbaugeschwindigkeit der Faltkrane ist schon legendär. Hinzu kommen die hohen Arbeitsgeschwindigkeiten, die natürlich immer dann gefragt sind, wenn viele Einzelteile in rascher Folge gehoben werden sollen.

Trotzdem tun sich viele Mietkunden immer noch schwer mit dem Konzept. „Es war keineswegs so, dass uns die Kunden unseren 4-achsigen Spieringskran aus der Hand gerissen hätten", so G.A Neeb gegenüber KM.

Es kostet einiges an Überzeugungsarbeit, entsprechende Vorbehalte auszuräumen. Inzwischen aber gibt es auch Neeb-Kunden, die geradezu auf einen Faltkran bestehen, so dass es auch zu Engpässen gekommen ist. Aus diesem Grund entschied sich das Unternehmen, in einen weiteren Faltkran zu investieren.

„Der Faltkran passt hervorragend in unser Konzept, uns ein wenig von dem hart umkämpften Telekran-Geschäft abzusetzen, also Nischen zu besetzen", erläutert Neeb die Investitionsentscheidung. „Anfangs stellte sich die Frage, ob es ein 5- oder ein 6-Achser sein soll. Das Konzept des 6-Achsers hat uns dann aber überzeugt und außerdem lagen uns die 5-achsigen Alternativen von den technischen Werten doch zu nah am 4-Achser."

Hinzu kommt wohl auch der Spieringsservice, den G.A. Neeb ausdrücklich hervorhebt: „Wir hatten schon den Fall, dass eine Maschine in der Nacht ausfiel. Da hat Leo Spierings noch in der gleichen Nacht das Karussell wieder ans Laufen gebracht. Das ist erstklassig."

KM

Bild unten: G.A. Neeb und Ralf van der Linde, Vertrieb Spierings-Krane, bei der Übergabe des Faltkran-„Flaggschiffs".